

* **Der Delzweigtag.** Heute wird der „Delzweigtag für unseren Süden“ abgehalten, dessen Erträgnis hauptsächlich der so sehr bedürftigen Flüchtlingsfürsorge im Süden zufließt. Ein Teil wird auch für Liebesgaben an die Südfront verwendet. Beim Aktionskomitee trafen von allen Seiten Worte der herzlichsten Sympathie ein. Ganz besonderer Dank gebührt den Bezirksvertretungen, die sich mit großer Hingabe des Delzweigtages annahmen. Sie wurden auf das tatkräftigste von den verschiedenen Leitungen der Mittelschulen und Bürgerschulen unterstützt, die mit gewohnter Hilfsbereitschaft für den Delzweigtag eintraten und die Schulkinder aufforderten, sich an dem Verkaufe zu beteiligen, wozu der Landesschulrat und der Bezirksschulrat in Anbetracht des patriotischen Zweckes die Erlaubnis erteilte. Das Obersthofmeisteramt hat den Verkauf in allen Hofgärten mit Ausnahme von Schönbrunn und Laxenburg bewilligt. Auch die meisten Theaterdirektionen haben gestattet, daß vor Beginn und während der Zwischenakte in ihren Häusern Delzweige feilgeboten werden. Die Staatsbahndirektion hat den Verkauf in den Stationen gestattet, und dem Komitee Legitimationen zur freien Fahrt zur Verfügung gestellt. In der Umgebung Wiens in allen Ausflugsorten haben die Leiter der Bezirkshauptmannschaften das besondere Protektorat in ihrem Bezirk übernommen. Ihnen zur Seite stehen die Bürgermeister, Gemeindevorsteher und Schulleiter. Hauptmann Teuber, der Kommandant des Pfadfinderkorps, hat für den Tag eine Organisation geschaffen, die sich über ganz Wien erstreckt. Ein Teil der Adjustierung wurde an die Genossenschaft der Blumenmacher vergeben. Dieses durch den Krieg besonders in Mitleidenschaft gezogene Gewerbe erhielt so eine kleine Verdienstmöglichkeit. Vorsteher M a g s c h i z stellte sich dem Komitee uneigennützig zur Verfügung, ihm zur Seite stand Vorstandstellvertreter H e r s c h m a n n. Die Kreditanstalt übernimmt die Zählung der gesammelten Beträge.